

Inhalt

Einleitung | 9

Streifzüge durch eine feuilletonistische Debatte | 11

Anliegen und Prämissen | 16

Erkenntnisziel und Vorgehensweise | 20

TEIL A GRUNDLAGEN UND VORÜBERLEGUNGEN

I Zum Verhältnis von Wissen, Medien und Wissenskultur | 27

1 Zur Genese und Kommunikation gesellschaftlich relevanten Wissens | 28

1.1 Disziplinspezifische Sichtweisen auf den Wissensbegriff | 28

1.2 Wissen als soziales Konstrukt und diskursives Produkt | 34

1.3 Wissen als mediales Ereignis | 41

2 Nach der »Gutenberg-Galaxis«:

Theorien zum Ende der Buchkultur | 47

2.1 Computer und Hypermedien | 52

2.2 Internet und Web 2.0 | 65

3 Konzeption des Untersuchungsdesigns zur Beschreibung der dispositiven Struktur der gesellschaftlichen Wissenskultur | 79

3.1 Kontextanalyse: Zur Koevolution von Zeitgeschichte, Leitmedien und Wissenskultur | 81

3.2 Die dispositive Struktur des Wissensdiskurses: Vier Ebenen der Analyse | 89

3.3 Von der Phänomenologie zur Theorie: Deskription, Abstraktion und Interpretation als Analyseschritte | 94

3.4 Zusammenfassung: Mehrebenen-Analysemodell | 96

II Das Wissensmodell der typographischen Ära | 99

Exkurs: Begriff und Geschichte der Enzyklopädie | 100

Enzyklopädien als Ordnungssysteme und

Instrumente der Wissensverwaltung | 101

Enzyklopädien als Medien der Wissenspopularisierung | 107

1 Kontextanalyse: Soziokulturelle und mediale Entwicklungen in der Frühen Neuzeit | 113

1.1 Renaissance, Humanismus, Reformation:

Individualisierung und Säkularisierung des Denkens | 113

1.2 Der Buchdruck: Entstehung und Verbreitung des typographischen Mediums | 125

2 Phänomenologie der Buchkultur: Wissenschaft und Popularisierung | 131

- 2.1 Normierung, Institutionalisierung und
Standardisierung der Wissensproduktion | 131
- 2.2 Wissen(schaft)spopularisierung | 148
- 3 Theoretisierung: Das Wahrheitsmodell als Wissensmodell der
typographischen Ära | 167
 - 3.1 Welt- bzw. Wirklichkeitsverständnis | 170
 - 3.2 Wissen im Modus der Wahrheit | 172
 - 3.3 Das typographische Wissensmodell und die Enzyklopädie | 182

TEIL B ANALYSEN GEGENWÄRTIGER WISSENSGESELLSCHAFTLICHER UMWÄLZUNGSPROZESSE

III Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen am Beginn des 21. Jahrhunderts | 193

- 1 Postmoderne Transformationsprozesse | 193
 - 1.1 Reflexive Modernisierung | 194
 - 1.2 Globalisierung | 196
 - 1.3 Individualisierung und flexible Lebensmuster | 200
 - 1.4 Demokratisierung | 203
 - 1.5 Zusammenfassung | 206
- 2 Das Konzept der Wissensgesellschaft | 207
 - 2.1 Zur Theorie der Wissensgesellschaft | 209
 - 2.2 Merkmale der Wissensgesellschaft | 214
- 3 Verhältniswandel zwischen Wissenschaft(en) und
Öffentlichkeit: »Modus 2« | 221
 - 3.1 Modus 2-Wissensproduktion: Kontextualisierung
und Anwendungsorientierung | 222
 - 3.2 Wissenschaft unter den Bedingungen von Modus 2 | 225
 - 3.3 Wissen(schaft)spopularisierung unter den Bedingungen
von Modus 2 | 235
- 4 Die Wissensgesellschaft als Aufgabe: Paradoxa
und Herausforderungen | 240
 - 4.1 Paradoxa der Wissensgesellschaft | 241
 - 4.2 Herausforderungen der Wissensgesellschaft | 243

IV Das Internet als Leitmedium der Wissensgesellschaft | 245

- 1 Entstehung, Entwicklung und Verbreitung des Internet –
vom hypertextuellen Rezeptions- zum kollaborativen
Partizipationsmedium | 247
 - 1.1 Eine kurze Geschichte des Internet und der Internetnutzung | 247
 - 1.2 Web 2.0 als neue Generation der
(wissensgesellschaftlichen) Internetnutzung | 273

- 2 Das revolutionäre Potential des Internet im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedürfnisse und Veränderungen | 283
 - 2.1 Das Internet als Leitmedium der Wissensgesellschaft | 283
 - 2.2 Wissensdemokratisierung im Web 2.0 | 291
 - 2.3 Wissensdemokratisierung und wissenskultureller Wandel – zum revolutionären Potential des wissensgesellschaftlichen Leitmediums Internet | 328

V Das Beispiel Wikipedia – eine Analyse | 331

- 1 Bisherige Forschung zur Wikipedia | 334
 - 1.1 Studien zur Qualität, Beschaffenheit und Struktur der Inhalte | 335
 - 1.2 Studien zur Wikipedia als soziales System | 339
 - 1.3 Studien zu Motivation und Partizipation | 342
 - 1.4 Studien zur Wikipedia als Lernplattform und lernende Gemeinschaft | 343
 - 1.5 Fazit und Begründung des eigenen Vorgehens | 344
- 2 Deskription: Organisationsstruktur, Rollenmuster und Konventionen des Handelns | 347
 - 2.1 Technische, rechtliche und inhaltliche Organisationsstruktur | 348
 - 2.2 Akteure: Nutzergruppen und Rollenmuster | 357
 - 2.3 Regeln und Konventionen des Handelns | 367
- 3 Abstraktion: Handlungsereignisse, Handlungsfelder und Praktiken innerhalb der Wikipedia | 370
 - 3.1 Handlungsereignisse: Typische Aktivitäten, Prozesse und Verfahren | 371
 - 3.2 Handlungsfelder | 383
 - 3.3 Praktiken | 386
- 4 Interpretation: Selbstverständnis und symbolische Ordnung – zu den wissenskulturellen Tiefenstrukturen der Wikipedia | 387
 - 4.1 Liberalisierung der Inhalte – zur Unvereinbarkeit inhaltlicher und formaler Ansprüche | 393
 - 4.2 Demokratisierung der Beteiligungsstruktur – zur strukturellen Uneinlösbarkeit kollektivistischer Ideale | 399
 - 4.3 Triangulation: Zwischen Produkt und Prozess, zwischen Hierarchie und Gleichheit, zwischen Enzyklopädie und Gemeinschaft – zur ambivalenten Identität der Wikipedia | 406

TEIL C DISKUSSION UND HYPOTHESENBUILDUNG

VI Die Wissenskultur des digitalen Zeitalters | 413

- 1 Phänomenologie der Digitalisierung | 414
 - 1.1 Dezentralisierung der Wissensproduktion und Aufweichung akademischer Standards | 415
 - 1.2 Demokratisierung: kollektive und kollaborative Wissensprozesse | 417

- 1.3 Dynamisierung: Veränderbarkeit und Gestaltbarkeit von Wissen und Wissensprodukten | 419
- 2 Das Konsensmodell als Wissensmodell der digitalen Wissensgesellschaft | 421
 - 2.1 Welt- bzw. Wirklichkeitsverständnis | 422
 - 2.2 Wissen im Modus situativer Aushandlung | 426
 - 2.3 Von wahrer Erkenntnis zu situativem Konsens | 435
- 3 Reflexion der Wikipedia-Analyse | 436
 - 3.1 Die Mediengattung Enzyklopädie im Kontext der typographischen Wissenskultur | 437
 - 3.2 Die Wikipedia im Kontext der libertären Kultur der digitalen Wissensgesellschaft | 439
 - 3.3 Warum die Wikipedia keine Online-Enzyklopädie ist | 441

VII Wissenskultureller Wandel als Option – Bestandsaufnahme und Ausblick | 449

- 1 Die disparate Gegenwart des heraufziehenden Wandels | 452
- 2 Der digitale Wandel des Wissens als Äquilibrationsprozess zwischen normativer Assimilation und innovativer Akkomodation | 458
- 3 Wohin der Weg uns führt... Beobachtungen und Zukunftsvisionen | 465

Literatur- und Quellenverzeichnis | 471

Zitierte und ausgewiesene Sekundärliteratur | 471

Studien zur Wikipedia | 503

Zitierte und ausgewiesene Wikipedia-Artikel sowie andere Wikimedia-Seiten | 510

Zitierte und ausgewiesene Webseiten | 516